



DIE AGGLOMERATION FREIBURG:
LEISTUNGEN, ZUSTÄNDIGKEITEN, PROJEKTE

FÖRDERUNG VON WIRTSCHAFT UND TOURISMUS



01. HINTERGRUND

**1. AUFTRAG «FÖRDERUNG
VON WIRTSCHAFT UND
TOURISMUS»**

**2. LEISTUNGEN DER
AGGLOMERATION FREIBURG**

02. ZENTRALE MASSNAHMEN

**1. UNTERSTÜTZUNG VON
UNTERNEHMEN**

2. WERBEMASSNAHMEN

**3. BEWIRTSCHAFTUNG
DER ARBEITZONEN**

**4. AUFWERTUNG DES
TOURISTISCHEN ANGEBOTS**



01

HINTERGRUND

1. AUFTRAG «FÖRDERUNG VON WIRTSCHAFT UND TOURISMUS»

Der Auftrag im Bereich der Wirtschafts- und Tourismusförderung der Agglomeration besteht darin, die regionale Wirtschaft zu fördern und die Entwicklung bestehender Unternehmen sowie die Ansiedlung neuer Betriebe im Agglomerationsgebiet zu unterstützen.

Mit dem Ziel der Komplementarität und der Synergienbildung arbeitet die Agglomeration einerseits eng mit Organisationen zusammen, welche das Unternehmertum und den Tourismus

fördern, und andererseits mit den verschiedenen regionalen und kantonalen Wirtschafts- und Tourismusinstitutionen. Diese Zusammenarbeit wird namentlich im Rahmen der Tourismusförderung gestärkt, bei der sämtliche Aufgaben betreffend das Tourismusmarketing an Fribourg Tourisme et Région delegiert werden.



2. LEISTUNGEN DER AGGLOMERATION FREIBURG

Zur Erfüllung ihres Auftrags arbeitet die Agglomeration Freiburg Hand in Hand mit den Mitgliedergemeinden sowie mit den verschiedenen Wirtschaftspartnern der Region. Zu diesem Zweck verfügt

die Agglomeration über verschiedene Zuständigkeiten und bietet eine Reihe von Leistungen im Bereich der Wirtschafts- und Tourismusförderung an.

EXPERTISE



Kompetenzzentrum
Marktanalyse
Leitfäden zu bewährten Praktiken
Monitoring

Die Agglomeration berät Unternehmen bei dem Aufbau und der Entwicklung ihrer Geschäftstätigkeit.

PLANUNG



Konformitätsgutachten
Agglomerationsprogramme
Grundlagenstudien

Die Agglomeration erarbeitet, leitet und verwirklicht strategische Projekte, um die wirtschaftlichen und touristischen Herausforderungen zu bewältigen.

ÖFFENTLICHKEITS-ARBEIT



Konferenzen
Wettbewerbe
Partizipative Ansätze

Die Agglomeration organisiert Treffen zwischen den verschiedenen Wirtschaftsakteuren und rückt dabei dynamische und innovative Unternehmen in den Fokus.

FINANZIERUNG



Subventionen
Kofinanzierung

Im Rahmen der Wirtschafts- und Tourismusförderung leistet die Agglomeration finanzielle Unterstützung für Projekte.

ZUSAMMENARBEIT



Koordination
Auf Synergien ausgerichtete Projekte

Für ihre zentralen Massnahmen gewährleistet die Agglomeration die Zusammenarbeit mit den verschiedenen regionalen und kantonalen Stellen.



02

ZENTRALE MASSNAHMEN

1. UNTERSTÜTZUNG VON UNTERNEHMEN

Die Agglomeration bietet Unternehmen, die sich entwickeln oder ein Projekt ausarbeiten möchten, oder auf der Suche nach einer Finanzierung sind, fundierte Beratung an oder vermittelt sie an Partnerorganisationen oder spezialisierte Dienstleister. Auch für strukturelle Projekte, welche die wirtschaftliche Entwicklung auf regionaler Ebene fördern sollen, wird Hilfestellung angeboten. Darüber hinaus gibt es für die Ausarbeitung von betrieblichen Mobilitätsplänen methodische und finanzielle Unterstützung.

Auf diese Weise will die Agglomeration die Unternehmen bei der Gründung und Entwicklung ihrer Geschäftstätigkeiten unterstützen, die regionale Wirtschaft durch die gemeinsame Erarbeitung von strukturellen Projekten ankurbeln und schliesslich die Unternehmen dazu anhalten, in Sachen Mobilität qualitative und nachhaltige Rahmenbedingungen zu schaffen.



1.A

**Beratung und
Vermittlung**



1.B

**Projekte zur regionalen
Wirtschaftsentwicklung**



1.C

**Mobilitätslösungen
für Unternehmen**



1.A BERATUNG UND VERMITTLUNG

Ziel

Entwicklung eines starken und diversifizierten regionalen Wirtschaftsgefüges.

Chancen

Unterstützung bei der Entwicklung von Unternehmen.

Förderung der Gründung und Ansiedlung von Unternehmen im Agglomerationsgebiet.

Möglichkeit der Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Typische Beispiele

Fundierte Beratung und, je nach Bedarf, Vermittlung an spezialisierte Partner oder Dienstleister.

Ermittlung von Partnern und Finanzierungsmöglichkeiten.

Suche nach geeigneten Grundstücken und Räumlichkeiten.

Erarbeitung und Bereitstellung des sozio-ökonomischen Profils der Region auf der Grundlage von statistischen Daten.

Finanzierung

Auf Anfrage kostenfreie Auskünfte und Beratung für Unternehmen und Körperschaften.



1.B PROJEKTE ZUR REGIONALEN WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

Ziele

Förderung innovativer Projekte von regionaler Bedeutung, welche sich auf das Ökosystem aus Unternehmertum, Innovation und Tourismus positiv auswirken.

Förderung der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen in der Region, kurzer Wege und des lokalen Einzelhandels.

Chancen

Gewährleistung einer dynamischen und auf nachhaltige Entwicklung ausgerichteten Wirtschaft.

Möglichkeit gezielter und konkreter Entwicklungsmaßnahmen zur Bewältigung der wirtschaftlichen Herausforderungen.

Mitwirkung in kantonalen Strukturen zur Förderung von Unternehmen, von gemeinsamen Projekten der wirtschaftlichen und der akademischen Welt sowie von Tourismusprojekten.

Typische Beispiele

Mitwirkung an Grossprojekten, welche das Wirtschaftsgefüge aufwerten.

Marktstudien über die Sektoren, welche für die regionale Wirtschaft von Bedeutung sind.

Unterstützung des lokalen Einzelhandels.

Hilfestellung bei der Digitalisierung von Geschäftstätigkeiten.

Finanzierung

Für diese Art von Projekten kann eine finanzielle Unterstützung bewilligt werden.



1.C MOBILITÄTSLÖSUNGEN FÜR UNTERNEHMEN

Ziele

Anreize für Unternehmen, einen Mobilitätsplan zu erstellen und für die Mitarbeitenden nachhaltigere Mobilitätslösungen anzubieten.

Anreize für Unternehmen, sich an den öV-Abonnementkosten ihrer Angestellten zu beteiligen.

Verpflichtung der Unternehmen, die tatsächlichen Auswirkungen ihrer Mobilitätspläne jährlich zu überprüfen und die Pläne als ein dynamisches Instrument des Mobilitätsmanagements zu betrachten.

Typische Beispiele

Leitfaden Mobilitätsplan für Unternehmen und Institutionen, welcher namentlich Beispiele für bewährte Praktiken enthält.

Fachliche und finanzielle Unterstützung bei der Erstellung eines Mobilitätsplans für das Unternehmen.

Finanzielle Unterstützung beim Kauf eines Abonnementes für den öffentlichen Verkehr (JobAbo Frimobil).

Finanzierung

Finanzielle Unterstützung für die Umsetzung eines betrieblichen Mobilitätsplans in Höhe von CHF 1'800 pro Unternehmen.

Beitrag an das öV-Abonnement JobAbo in Höhe von 10%, zusätzlich zur gemeinsamen Reduktion durch Frimobil (10%) und den Arbeitgeber (mindestens 10%).

VERFAHREN FÜR DEN ANTRAG AUF SUBVENTIONIERUNG

ANTRAG AUF SUBVENTIONIERUNG

Fragebogen, in welchem der Mobilitätsplan sowie die zentralen Massnahmen darzulegen sind



BEURTEILUNG

Beurteilung des Antrags durch die Geschäftsstelle der Agglomeration



FOLGEVEREINBARUNG

Folgevereinbarung auf Jahresbasis, welche vom betreffenden Unternehmen unterzeichnet wird



ENTSCHEIDUNG UND BEWILLIGUNG

Entscheid und Bewilligung durch den Agglomerationsvorstand



ERHALT DER SUBVENTIONIERUNG

Link zur Website:



2. WERBEMASSNAHMEN

Um das regionale Wirtschaftsgefüge aufzuwerten und Partnerschaften zwischen Unternehmen zu fördern, führt die Agglomeration verschiedene Werbemassnahmen durch. Hierbei handelt es sich um den alle zwei Jahre stattfindenden Wettbewerb KMU Trophäen, welcher das Wirtschaftsgefüge der Freiburger Agglomeration zur Geltung

bringen und beachtenswerte Unternehmen auszeichnen soll, welche einen positiven Einfluss auf die regionale Wirtschaft haben. Zudem organisiert die Agglomeration jährliche Treffen für Unternehmerinnen und Unternehmer mit Vorträgen zu aktuellen Wirtschaftsthemen und der Gelegenheit zum strategischen Networking.



2.A

KMU Trophäen



2.B

Unternehmertreffen



KMU Trophäen 2021 / © Dominique Bersier



Unternehmertreffen 2022 / © Julien James Auzen



2.A KMU TROPHÄEN

Dieser alle zwei Jahre stattfindende Wettbewerb richtet sich an KMU und Gewerbeunternehmen und ist unabhängig von ihrem Tätigkeitsbereich. Pro Kategorie wird ein Preis in Höhe von CHF 10'000 verliehen, und es wird eine breit angelegte Kommunikationskampagne lanciert.

Ziel

Bekanntmachung und Auszeichnung von dynamischen und kreativen Unternehmen, welche in der Agglomeration Freiburg ansässig sind. Dies ist unabhängig von ihrem Tätigkeitsbereich.

Wichtige Informationen

Das Reglement und das Teilnahmeformular sind verfügbar unter:



Die Bewerbungsdossiers werden von einer Jury beurteilt, welche aus Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik Bereich besteht.

2.B UNTERNEHMERTREFFEN

Ziel

Ermöglichung des Austauschs von Wissen und Know-how zwischen Unternehmerinnen und Unternehmen sowie der Ermittlung und Nutzung potenzieller Synergien.

Chancen

Erfahrungsaustausch zu Themen, die für viele Unternehmen interessant sein können.

Informeller Austausch zur Förderung der Kontaktaufnahme und der Suche nach Synergien.



Unternehmertreffen 2022 / © Julien James Auzen

3. BEWIRTSCHAFTUNG DER ARBEITZZONEN

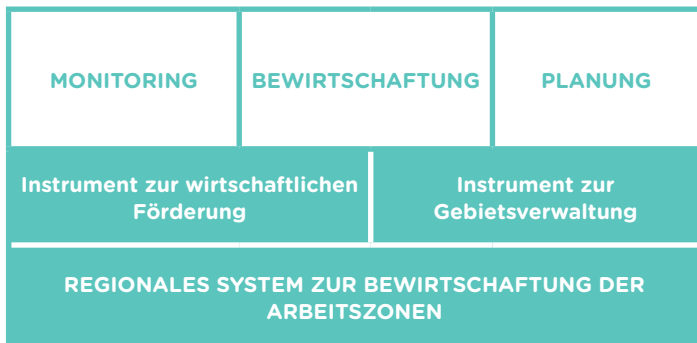


Gemäss dem Kantonalen Richtplan (KantRP) sollen die Bewirtschaftung und die Entwicklung der Arbeitszonen auf regionaler Ebene erfolgen. Um diese Erfordernisse zu erfüllen und eine optimale Bereitstellung von Arbeitszonen zu gewährleisten, entwickelt die Agglomeration im Auftrag des Saanebezirks ein System zur regionalen Bewirtschaftung der Arbeitszonen.

Das nachfolgende Schema veranschaulicht die Vorgehensweise bei der regionalen Bewirtschaftung von Arbeitszonen. Dieses Instrument dient sowohl der Raumplanung als auch der Wirtschaftsförderung.

Erfüllen der Anforderungen des RPG und des KantRP

Auf qualitative Entwicklung setzen



TYPISCHE BEISPIELE FÜR DIE ANGEBOTENE UNTERSTÜTZUNG

Monitoring

Die Region betreibt und pflegt ein System der Arbeitszonen (SyZACT) und kann dadurch Anfragen von Unternehmen, die nach Grundstücken suchen, beantworten. Dieses System dient zudem als Grundlage für Planungen zur Entwicklung von Arbeitszonen auf regionaler Ebene.

Bewirtschaftung

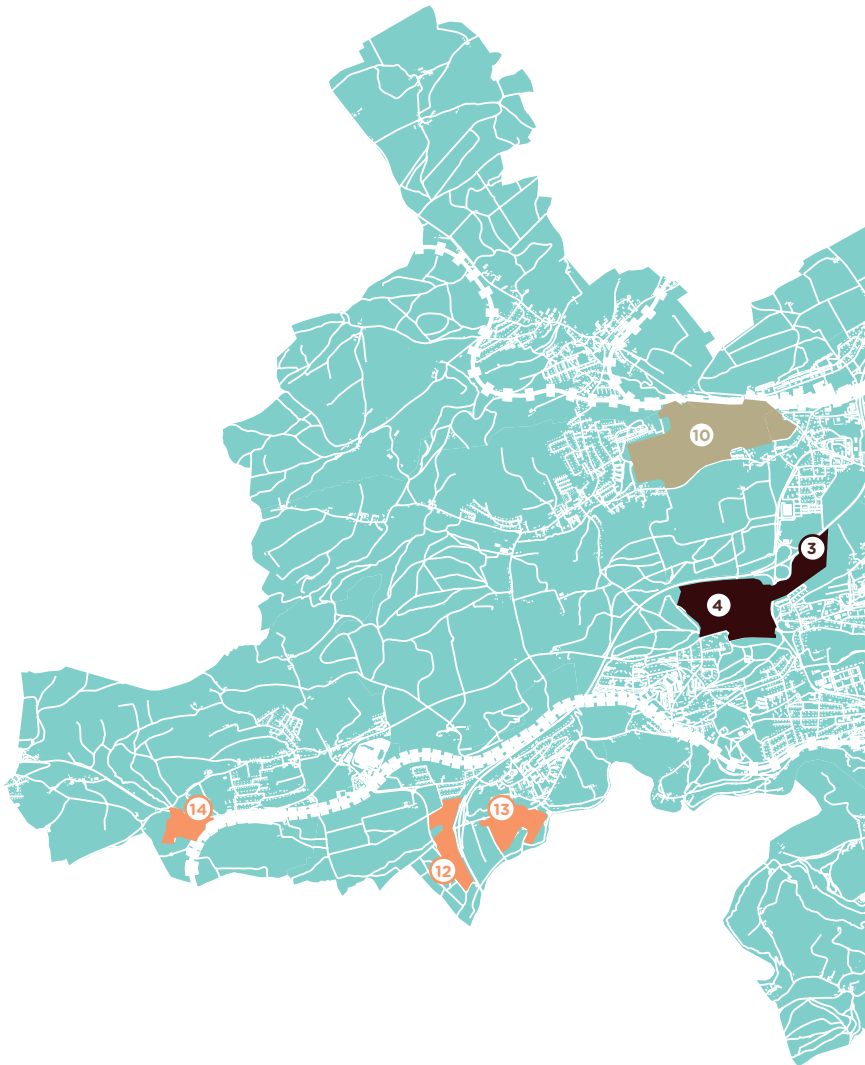
Die Region wirkt auf die Ausschöpfung von Landesreserven ein und ermittelt Möglichkeiten der räumlichen Optimierung. Dadurch sollen Zonen, welche den Bedürfnissen der Unternehmen nicht

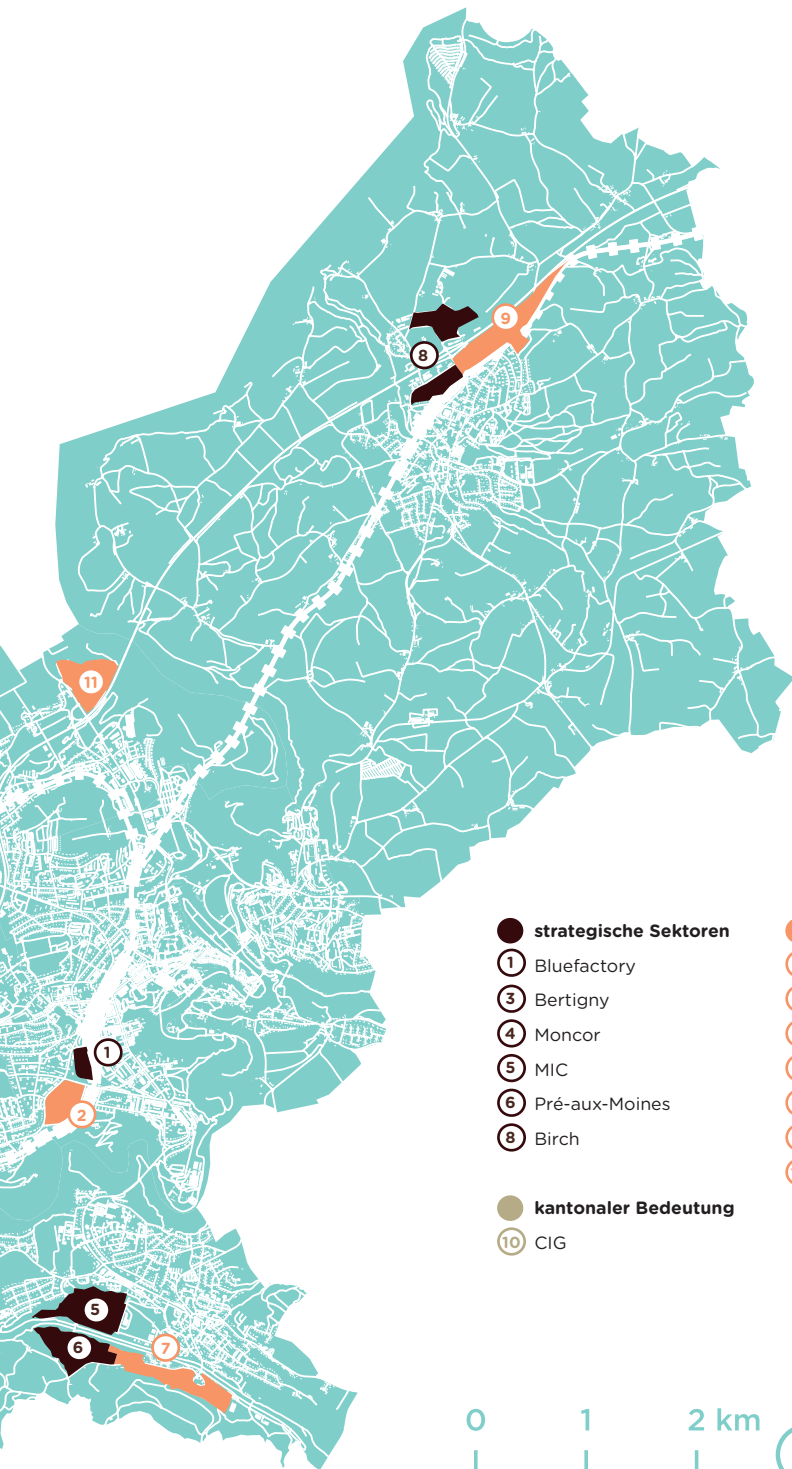
entsprechen, an einen Standort mit besseren Entwicklungsmöglichkeiten verlagert werden. Zu den Aufgaben der Region gehört auch die Ermittlung von Erweiterungsmöglichkeiten sowie die Einrichtung einer gemeinsamen Bewirtschaftung eines Gewerbegebiets durch mehrere Gemeinden.

Planung

Im Regionalen Richtplan sind alle Elemente einer Region verankert, welche sich aus der Bewirtschaftung der raumwirksamen Arbeitszonen ergeben.

ARBEITZZONEN DER AGGLOMERATION VON REGIONALER UND KANTONALER BEDEUTUNG SOWIE STRATEGISCHE SEKTOREN





● **strategische Sektoren**

- ① Bluefactory
- ③ Bertigny
- ④ Moncor
- ⑤ MIC
- ⑥ Pré-aux-Moines
- ⑧ Birch

● **kantonaler Bedeutung**

- ⑩ CIG

● **regionaler Bedeutung**

- ② Daillettes
- ⑦ Chesales-Corbaroche
- ⑨ Düdingen Murtenstrasse
- ⑪ Englisberg
- ⑫ Matran-Ouest
- ⑬ Matran-Est
- ⑭ Avry-Rosé





KMU Trophäen 2021 / © Dominique Bersier

4. AUFWERTUNG DES TOURISTISCHEN ANGEBOTS

Die Agglomeration erstellt die Tourismusstrategie und arbeitet an der Aufwertung des touristischen Angebots auf regionaler Ebene. Sie beauftragt und finanziert Freiburg Tourismus und Region, um die Vermarktung der Region als Tourismusdestination zu koordinieren.

Im Rahmen einer Arbeitsgruppe, in welcher die verschiedenen regionalen und kantonalen Stellen sowie die Akteure

der Tourismusbranche vertreten sind, will die Agglomeration auf regionaler Ebene eine umfassende Tourismusvision entwickeln. Diese soll die Kohärenz und die Koordination von Massnahmen gewährleisten, welche in den verschiedenen tourismusbezogenen Sektoren, namentlich in den Bereichen Kulturerbe, Kultur, Sport, Freizeit und Gastronomie, umgesetzt werden.



4.A

Unterstützung von Investitionen in Infrastruktur, die mit der touristischen Entwicklung zusammenhängt



4.B

Gezielte Massnahmen: Studie über das Hotellerie-Angebot



4.A UNTERSTÜTZUNG VON INVESTITIONEN IN INFRASTRUKTUR, DIE MIT DER TOURISTISCHEN ENTWICKLUNG ZUSAMMENHÄNGT

Ziel

Verbesserung der Erreichbarkeit von touristisch interessanten Orten sowie Vernetzung dieser Orte.

Chancen

Verbesserung der multimodalen Erreichbarkeit sowie der Vernetzung von touristisch interessanten Orten.

Förderung der Einrichtung von touristischen Themenwegen für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie für Velofahrende.

Typische Beispiele

Umgestaltung und Aufwertung des Bourg-Quartiers.

Inbetriebnahme und Finanzierung eines Elektro-Solarbootes auf dem Schiffenensee.

Aufwertung der Fussgängerwege an den Saane-Ufern.

Finanzierung

Die Standortgemeinden erhalten eine Kofinanzierung in Höhe von 50 % der Projektkosten bis zum Höchstbetrag, der im entsprechenden Massnahmenblatt des Agglomerationsprogramms aufgeführt ist.



Elektro-Solarbootes auf dem Schiffenensee / © Fribourg Tourisme et Région



4.B GEZIELTE MASSNAHMEN: STUDIE ÜBER DAS HOTELLERIE-ANGEBOT

Ziel

Analyse des Hotellerie-Marktes mit Angebot und Nachfrage sowie Ermittlung von Trends und Handlungsmöglichkeiten für eine leichtere Umsetzung neuer Hotelprojekte.

Chancen

Entwicklung eines attraktiven Hotellerie-Angebots, welches den prognostizierten Bedürfnissen entspricht.

Ermittlung von Standorten, die sich für die Ansiedlung von Hotellerie-Betrieben eignen, und Erfassung der dafür erforderlichen Massnahmen.

Finanzierung

Die durchgeführten Studien werden von der Agglomeration finanziell unterstützt.




Rencontre des entreprises
Zusammenkunft der Unternehmen
10.11.2022
BIENVENUE - WILLKOMMEN


AGGLO
AGGLO AGGLO
www.agglo.fr/ch



Rencontre des entreprises
Zusammenkunft der Unternehmen
10.11.2022

BIENVENUE - WILLKOMMEN



Agglomération de Fribourg / Freiburg

026 347 21 00 — www.agglo-fr.ch — secretariat@agglo-fr.ch